



Abenteuer Heimat

Erfahrungen und Erlebnisse aus Kursen,
Workshops und Präsentationen

April 2013 bis Februar 2014



Kulturbündnis Stollberg-Oelsnitz

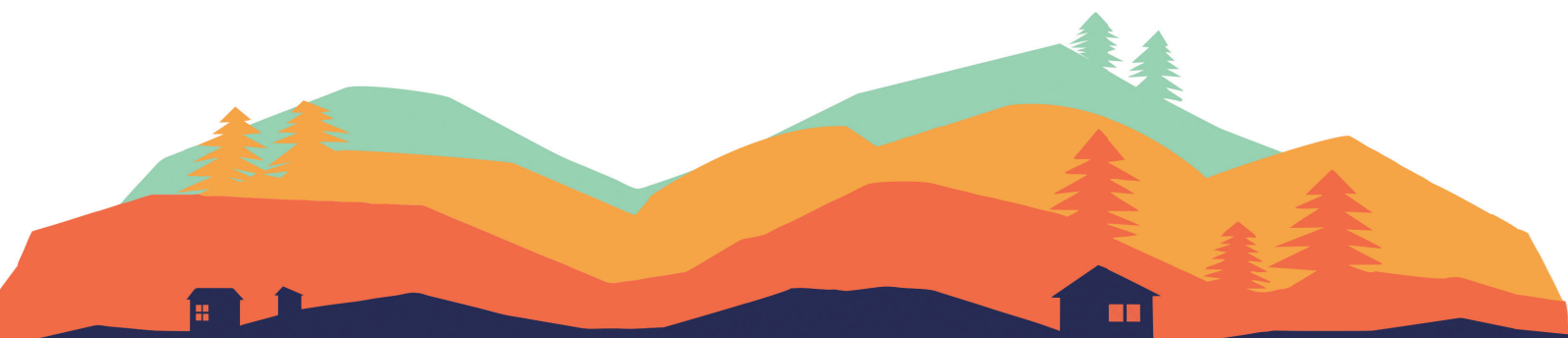


Liebe Projekt-Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

unser gemeinsames Abenteuer begann im April 2013, als wir mit Schnupperworkshops in Trommeln, Holzbildhauerei und Hip-Hop-Tanz starteten. Seitdem schnitzt und tanzt ihr in wöchentlichen Kursen, dreht Filme über das Frauengefängnis oder habt Interviews darüber geführt, ob Oelsnitz ein Erholungsort werden soll. Unser Ziel ist klar - wir wollen kreative Angebote für euch ermöglichen, die euch besonders interessieren. Die Kurse und Projekte beschäftigen sich mit eurer Heimat, denn hier lebt ihr und hier gibt es noch so vieles zu entdecken, mitzubestimmen und zu verändern. Dass sich in unserem Projekt Schüler verschiedener Schulformen begegnen, ist eine Besonderheit. Es geht darum, Unterschiede nicht als Problem zu sehen, sondern als spannende Gelegenheit, gemeinsam neue Erfahrungen zu machen, Spaß zu haben, aber auch zu erkennen, dass wir alle nun einmal verschieden sind. An so vielen Stellen wie möglich könnt ihr mitbestimmen und mitplanen. Von Anfang an gibt es eine fleißige Veranstaltungs-AG, die sogar schon einen Fotowettbewerb organisiert hat, sich für die Präsentationen immer wieder etwas Neues einfallen lässt und auch an diesem Heft mitgearbeitet hat.

Nach fast einem Jahr „Abenteuer Heimat“ ist es Zeit, auf die bisherigen Erlebnisse zurück zu schauen. Um einen Eindruck zu bekommen, wurden Teilnehmer zu den Kursen befragt und einige von euch haben die Kursleiter interviewt. An dieser Stelle möchte ich allen, die neben Schule und anderen Verpflichtungen „dran geblieben“ und regelmäßig zu den Kursen gekommen sind, ein großes Lob aussprechen. Ich hoffe, ihr bleibt weiterhin dabei.

Viele Grüße
Eure Sandra





Was heißt hier eigentlich "Schnupperworkshop"?

Jeweils zum Schuljahresbeginn kann bei „Abenteuer Heimat“ geschnuppert werden: Aus einer Auswahl von fünf Angeboten – von Fotografie bis zum DJing – wählt ihr zwei aus, die dann in zweistündigen Workshops ausprobiert werden können. Zum Projektstart im April hattet ihr euch für Holzbildhauerei, Trommeln und Hip-Hop-Tanz entschieden. Anschließend war eine Entscheidung gefragt: Welcher Kurs sollte es werden und vor allem wann? Am Ende stand fest – wöchentlich montags sollte Holzbildhauerei im Bergbaumuseum Oelsnitz und freitags Hip-Hop-Tanz in Stollberg stattfinden. Um weitere Teilnehmer zum Mitmachen einzuladen, wurden Anfang September 2013 noch einmal Workshops in Hip-Hop-Tanz und Holzbildhauerei veranstaltet. Die nächsten Schnupperworkshops finden im September statt.



Schnitzen ist eine Kunst, die man lernen kann...

Wo:	im Bergbaumuseum
Wann:	montags 14.00 bis 15.30 Uhr
Kursleiter:	Mario Reichelt
Beruf:	Schnitzer/Holzbildhauer
Wer macht mit?	7 Schüler des Förderschulzentrums von 11 bis 14 Jahren
Sind noch Plätze frei?	Ja, bitte einfach bei Petra Sieber, Viola Lippold oder Sandra Böttcher melden. Mädchen sollten sich trauen und Schüler vom Gymnasium sind auch herzlich willkommen!
Muss ich irgendetwas beachten?	Nein, jeder kann mitmachen



ERIK MEHLHORN HAT MARIO REICHELT INTERVIEWT:

Was haben Sie schon für Figuren geschnitzt?

Bergmänner, Engel, Krippenfiguren, Pyramiden, verschiedenste Tiere, Sportler...

Seit wann schnitzen Sie schon?

Seit 1969

Wie sind Sie auf das Schnitzen gekommen?

Familiär bedingt – mein Opa hatte eine Tischlerei und ein Sägewerk, mein Vater hat gedrechselt und ich habe schon mit 4 Jahren angefangen, zu schnitzen. Als Schüler war ich selbst in einer Schnitzgruppe und in den Winterferien habe ich verschiedene Kurse an der Schnitzschule Annaberg belegt. Nach der Schulzeit leitete ich dann selbst eine Kinder-Schnitzgruppe. Seit meiner Rückkehr aus Südamerika vor sieben Jahren widmete ich mich intensiver dem Schnitzen und gründete eine Schnitzschule in Burgstädt.





AUCH ERIK HABEN WIR EINIGE FRAGEN ZUM KURS GESTELLT, DIE ER UNS JETZT BEANTWORTET:

Name: Erik Mehlhorn

Alter: 15

Wohnort: Oelsnitz

Liebingsbeschäftigung: Lesen, Musik hören

Was ich an meinem Wohnort/meiner Region mag:

Die Jugendfeuerwehr

Warum machst du bei diesem Angebot mit?

Weil es Spaß macht.

Was macht ihr bei diesem Angebot?

Wir schnitzen verschiedene Figuren.

Was war dabei deine größte Herausforderung?

Das man es richtig hinbekommt, z.B. die Ecken.

Was macht dir daran am meisten Spaß?

Das genaue „Hinbekommen“.

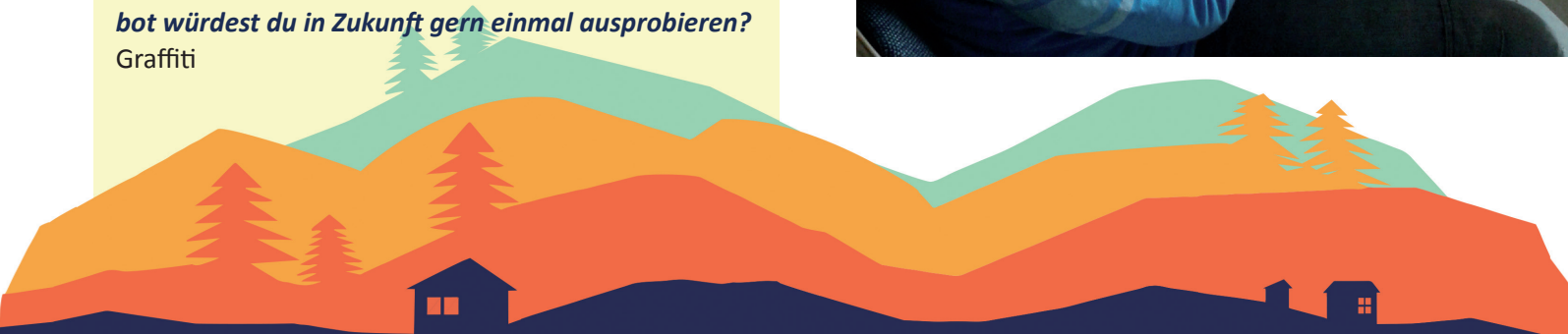
Bei „Abenteuer Heimat“ geht es ja darum, sich kulturell mit seiner Heimat zu beschäftigen.

Wie habt ihr das in euerm Angebot umgesetzt?

Im Erzgebirge ist das Schnitzen bekannt.

Ob Malerei, Poetry Slam oder Graffiti - welches Angebot würdest du in Zukunft gern einmal ausprobieren?

Graffiti



Feel the move – mit Hip-Hop-, Streetdance und Co

Wo:	im Bürgerbegegnungszentrum „Das Dürer“
Wann:	montags 14.30 bis 16.00 Uhr
Kursleiter:	Gero Eckert
Beruf:	Sportpädagoge
Wer macht mit?	12 Jugendliche , darunter Förderschüler und Gymnasiasten
Sind noch Plätze frei?	Ja, bitte einfach bei Petra Sieber, Viola Lippold oder Sandra Böttcher melden.
Muss ich irgendetwas beachten?	Nein, jeder kann mitmachen, Turnschuhe und Sportsachen sollten dabei sein



JUDY HOFMANN HAT GERO ECKERT EINIGE FRAGEN GESTELLT:

Wie lange tanzt du schon?

Ca. seit 2001 also schon fast 13 Jahre

Wie bist du dazu gekommen Kursleiter zu werden?

Bezogen auf den Kurs in Stollberg war es so, dass ich von einem befreundeten Breakdancer gefragt wurde, ob ich Interesse habe einen Workshop in Stollberg zu geben, aus dem evtl. ein Kurs entstehen sollte. Da war ich neugierig und hab mich gemeldet.

Was macht dir Spaß am Tanzen?

Die Verbindung von Musik und Bewegung, also die Musik in Bewegung umzusetzen. Dabei kann man vor allem im Streetdance sehr kreativ und vielseitig sein von harten Bewegungen bis Gefühlvoll, von akrobatisch bis groovig und man muss keinem Ideal nacheifern wie im Turnen oder im Ballett.

Siehst du Fortschritte deiner Schüler?

Ja natürlich sehe ich Fortschritte und das nicht nur im tänzerischen Bereich. Tanzen hilft auch Selbstvertrauen und Körpergefühl zu bekommen und eben kreativ zu sein, also Neues zu erschaffen. Wenn ich keine Entwicklung sehen würde, würde ich das aber auch nicht mehr machen wollen, denn das Schönste für mich ist, die Schüler „wachsen“ zu sehen, als Tänzer/in und als Mensch. Es geht wie gesagt auch um andere Eigenschaften, wie Kreativität, Eigeninitiative, eigene Fähigkeiten also Stärken zu entdecken und letztlich zu verstehen, dass man durch Einsatz und Anstrengung fast alles erreichen kann.





Findest du, das Tanzen und Hip Hop etwas mit zu unserer Heimat zu tun haben?

Für mich persönlich schon. Die Hip Hop Kultur kommt zwar ursprünglich aus den USA speziell New York, aber in Chemnitz gab es schon immer sehr gute Hip Hop Musiker (Rapper und DJs) und Breakdancer. Letztlich ist Hip Hop eine Kultur, in der jeder willkommen ist, sich also jeder zu Hause fühlen kann, egal welche Herkunft oder welche Bildung oder welchen sozialen Stand man hat.

Was magst du an deiner Heimat?

Wo soll ich da anfangen? Für mich sind es zum einen die vielen schönen Erinnerungen an meine Kindheit und Schulzeit. Aber natürlich auch die Familie, Freunde, die Kultur und Geschichte mag ich an Chemnitz bzw. Sachsen. Ich war schon in vielen anderen Städten in Deutschland und habe mich nie so wohl gefühlt, obwohl es objektiv betrachtet bestimmt attraktivere Städte gibt. Aber für mich ist wichtig, dass man das was man hat wertschätzt, statt nur zu meckern oder einfach woanders hinzugehen. Insgesamt mag ich vor allem die historischen Bauwerke, die Art der Chemnitzer bzw. Sachsen, die Größe – nicht zu klein und nicht zu groß - die Sportangebote und Erfolge und viele, viele Kleinigkeiten mehr.

INTERVIEW MIT JUDY HOFMANN, TEILNEHMERIN IM KURS „HIP-HOP-TANZ“

Name: Judy Hofmann

Alter: 14

Wohnort: Stollberg

Lieblingsbeschäftigung: Freunde

Was ich an meinem Wohnort mag: Weihnachtszeug

Warum machst du bei diesem Angebot mit?

Weil ich etwas Neues ausprobieren wollte und die Themen interessant fand.

Was macht ihr bei diesem Angebot?

Tanzen, Spaß haben

Was war deine größte Herausforderung?

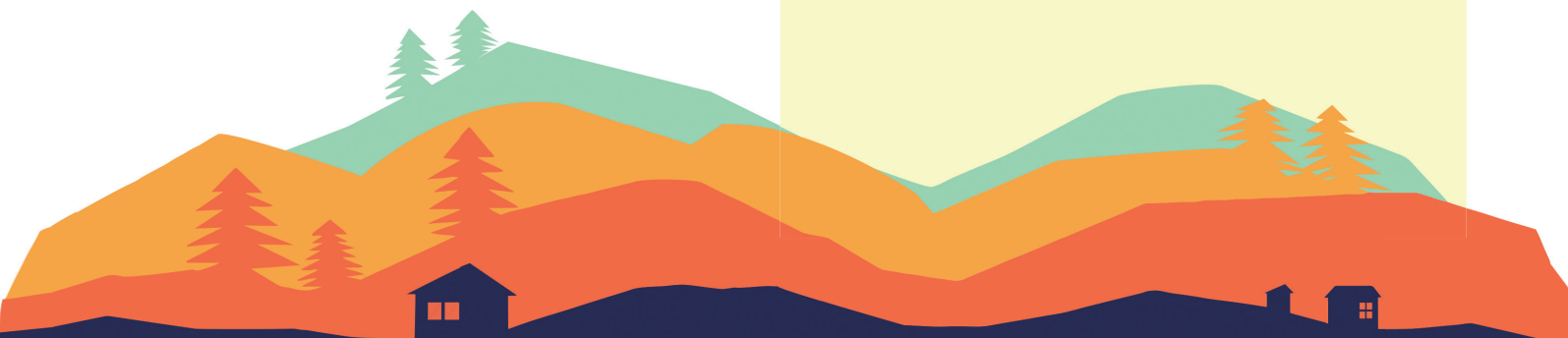
Es gab keine

Was macht dir daran Spaß?

Dass alle so schön zusammen halten und die sportliche Aktivität

Ob Malerei, Poetry Slam oder Graffiti – welches Angebot würdest du in Zukunft gern einmal ausprobieren?

Graffiti!!



Workshops

Mediale Entdeckungstouren

Mit Unterstützung des SAEK Zwickau und der CAP Oelsnitz GmbH seid ihr vom 23. bis 26. September 2013 mit Videokamera, Mikrophon und Digitalkamera auf Spurensuche gegangen. Ihr habt Bürger befragt, ob Oelsnitz eine Zukunft als Erholungsort hat und habt Roland Just, der im Bergbau als Elektriker gearbeitet hat, auf der Deutschlandschachthalde interviewt. Im Bergbaumuseum habt ihr euch darüber informiert, wie der Bergbau eigentlich nach Oelsnitz kam. Aber auch Stollberg sollte nicht zu kurz kommen - hier stand z.B. das ehemalige Frauengefängnis auf dem Plan, das im anschließenden Kurs „Mediale Entdeckungstouren“ besucht wurde.

Unter www.klick-auf-tour.jimdo.com könnt ihr nachlesen, was in den Workshops passiert ist:



25.9.13: NEUE FREUNDE UND VIEL SPASS

Egal ob Gymnasiast oder Förderschüler - in der Zeit hier sind wir alle ziemlich zusammengewachsen, haben viel gelacht und sehr viel Spaß gehabt. Auch wenn das Projekt noch jung ist, zeigen sich schon immer mehr Sympathien und Freundschaften.

Und von wegen „Ein Förderschüler braucht mehr Hilfe als ein Gymnasiast“. Wir helfen uns untereinander, und den Gymnasiasten wird von den Förderschülern geholfen und andersherum genauso.

Die morgendlichen Warm-ups und Spielchen haben uns auch seeehr oft zum Lachen gebracht und auch immer viel Spaß gemacht und so sind wir echt ein gutes Team geworden! :)

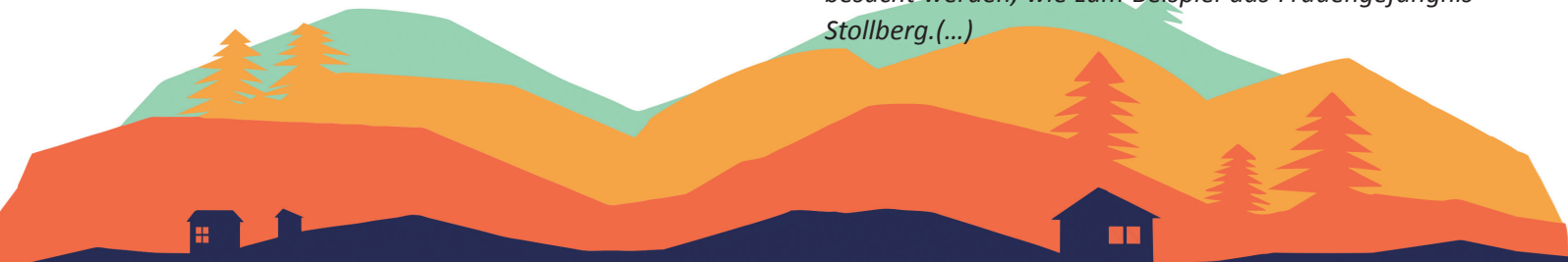
26.9.13: LETZTER TAG

Nach einer kurzen Lagebesprechung des ganzen Teams bricht auch der letzte Tag unseres Projektes an und jede Gruppe macht sich an die letzten Arbeiten.

Die Filmgruppe macht sich an den Feinschliff ihres Projektes, schneidet die letzten Szenen zusammen und bastelt noch ein Logo ein, während die Audiogruppe sich ihr (bereits fertiges) Werk anhört. Wir (von der Weblog-Gruppe) verfassen noch die letzten Berichte, fügen die letzten Bildchen ein und überprüfen noch einmal alle Texte.

Heute Mittag wird jedes der Projekte im Bergbaumuseum (sogar im Festsaal!) präsentiert. Hoffentlich läuft alles glatt und Eltern, Großeltern und Freunde finden Interesse an diesen Themen. Abschließend gibt es noch ein paar Snacks, die schon im Voraus vorbereitet werden.

Wem diese Projekte gefallen haben, der hat die Möglichkeit, auch in Zukunft an den Workshops teilzunehmen. In diesen Arbeitsgruppen könnten dann noch weitere Orte besucht werden, wie zum Beispiel das Frauengefängnis Stollberg.(...)



Mit Videokamera und Aufnahmegerät unterwegs...

Wo:	im Bürgerbegegnungszentrum „Das Dürer“
Wann:	freitags 14.30 bis 16.00 Uhr
Kursleiter:	Melanie Luthardt
Beruf:	Medienmanagerin
Wer macht mit?	9 Jugendliche , darunter Förderschüler und Gymnasiasten
Sind noch Plätze frei?	Ja, bitte einfach bei Petra Sieber, Viola Lippold oder Sandra Böttcher melden.
Muss ich irgendetwas beachten?	Es muss nichts weiter beachtet werden, jeder kann mitmachen

INTERVIEW MIT KURSLEITERIN MELANIE LUTHARDT

Name: Melanie Luthardt

Wohnort: Glauchau

Lieblingsbeschäftigung: Zeichnen und Musik machen

Was magst du an deiner Heimat?

Kulturelle Angebote

Warum leitest du den Medienkurs?

Ich habe Medienmanagement studiert und liebe es, Kindern und Jugendlichen den Umgang mit Medien beizubringen.

Was ist deine Aufgabe in diesem Kurs?

Wir suchen uns interessante Punkte in Stollberg und Oelsnitz. Drehen dann einen Film und/ oder erstellen einen Audiobeitrag. Wenn wir alles haben, fügen wir die Sachen in unseren Blog ein.

Was ist oder war dabei die größte Herausforderung?

Die Technik hat leider nicht immer mitgespielt und auch die Räumlichkeiten waren nicht immer optimal. Als große Herausforderung habe ich vor allem die „Zeit“ angesehen, in der wir die verschiedenen Projekte realisieren sollten.

Was macht dir am meisten Spaß?

Am meisten gefällt mir die Arbeit mit den Schülern. Ihre Sichtweise auf verschiedene Dinge ist sehr interessant und anders. Es kommen immer total schöne Ideen und ich bin immer erstaunt, wie viel und was die Schüler können.

Wie setzt deiner Meinung nach die Gruppe das Thema „Abenteuer Heimat“ um?

Meine Gruppe setzt das Thema gut um, nur leider sind 90 Minuten Kurs für Medien etwas wenig. Wir hätten gern mehr geschafft.

Was würdest du das nächste Mal anders machen wollen?

Ich hätte gern mehr Zeit und auch immer einen festen Raum, wo wir zusammen arbeiten können.





BEIM MEDIENKURS HABEN LUISE HERTEL UND LISA NEUKIRCHNER AUF UNSERE FRAGEN GEANTWORTET:

Name: Lisa Neukirchner und Luise Hertel

Alter: 14 und 13

Wohnort: Stollberg

Liebingsbeschäftigung:

Lisa: fotografieren, Freunde treffen

Luise: zeichnen, lesen

Was ich an meinem Wohnort/meiner Region mag:

Lisa: Dass uns solche Angebote gegeben werden, wie z.B. Museums-TÜV (Projekt 2012) oder die Veranstaltungs-AG oder der Medienkurs mit Melanie.

Luise: Hier ist alles sehr naturverbunden und die Leute geben sich Mühe, den Jugendlichen viele Freizeitangebote zu bieten.

Warum machst du bei diesem Angebot mit?

Lisa: Weil es mir Spaß gemacht hat bei den Medienworkshops im Herbst, um vielleicht auch mehr aus der Heimat kennenzulernen. Um den Umgang zu lernen, wie man einen Audiobeitrag macht bzw. Film dazu erstellt.

Luise: Ich finde es toll, dass ich kreativ sein kann.

Was macht ihr bei diesem Angebot?

Lisa: Wir machen einen Audiobeitrag und/oder einen Film zu einem bestimmten Thema, was wir gerade genauer „unter die Lupe nehmen“ und stellen dies auf unsere Homepage.

Luise: Wir suchen Orte in unserer Heimat, die für Jugendliche spannend sein könnten und stellen sie in Video- und Audiobeiträgen dar.





Was war deine größte Herausforderung?

Luise: Sich auf Wesentliches zu konzentrieren und immer bei der Sache zu sein.

Was macht dir daran Spaß?

Lisa: Dass wir alle zusammen etwas machen.

Luise: Dass wir frei arbeiten dürfen, obwohl wir einige Beiträge schaffen sollten. Auch, dass wir Entscheidungen selbst treffen dürfen.

Bei „Abenteuer Heimat“ geht es ja darum, sich kulturell mit seiner Heimat zu beschäftigen. Wie habt ihr das in euerm Angebot umgesetzt?

Lisa: Wir suchen uns bestimmte Sachen heraus, wie z.B. das Frauengefängnis, machen Führungen, beschäftigen uns näher damit.

Luise: Indem wir Orte zusammengetragen haben, die uns interessieren und diese dann auch besucht haben, erfuhren wir sehr viel.

Ob Malerei, Poetry Slam oder Graffiti – welches Angebot würdest du in Zukunft gern einmal ausprobieren?

Luise: Ich interessiere mich sehr für Kunst und zeichne auch selbst gern, deshalb fände ich einen professionellen Kurs in Malerei gut.



Die Veranstaltungs-AG - oder: was planen wir als nächstes?

Wo:	Bergbaumuseum oder „Dürer“
Wann:	einmal monatlich, kurz vor der Veranstaltung öfter
Kursleiter:	Melanie Luthardt, Sandra Böttcher, Bianca Bene
Berufe:	Medienmanagerin, Kulturpädagogin, Kunstpädagogin
Wer macht mit?	etwa 6-7 Jugendliche, darunter Förderschüler und Gymnasiasten
Sind noch Plätze frei?	Ja, bitte einfach bei Petra Sieber, Viola Lippold oder Sandra Böttcher melden.
Muss ich irgendetwas beachten?	Es muss nichts weiter beachtet werden, jeder kann mitmachen

PRÄSENTATION AM 7. JULI 2013 IM BERGBAUMUSEUM OELSNITZ/ERZGEBIRGE:

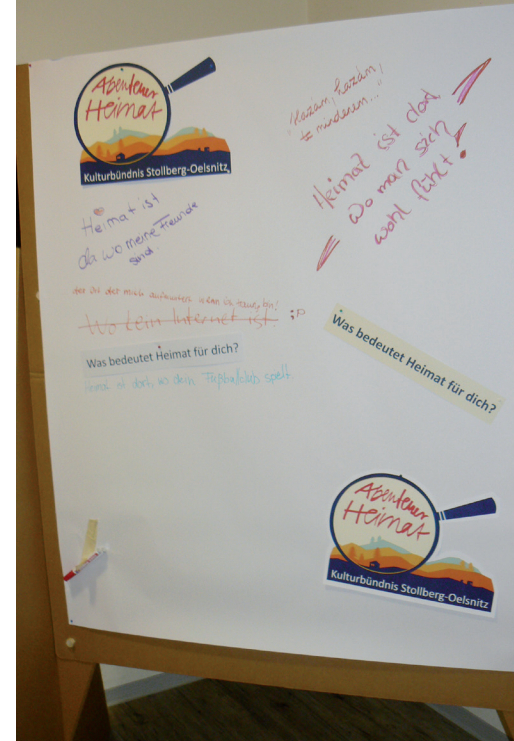
„Klick drauf“ – so hieß der Fotowettbewerb, den sich die Veranstaltungsplaner für die jüngeren Besucher des Bergbaumuseums ausgedacht hatten und der mit tatkräftiger Unterstützung durch Kunstpädagogin Bianca Bene umgesetzt wurde. Am 7. Juli 2013 fand vor etwa 150 Besuchern die feierliche Preisverleihung im Bergbaumuseum statt. Es wurden jeweils drei Preise in den Alterskategorien 6 bis 10 und 11 bis 16 Jahre vergeben. Die Hip-Hop- und die Schnitzgruppe hatten die Gelegenheit, ihre Kursergebnisse zu präsentieren und die Schülerband „The Rewinds“ sorgte für die entsprechende musikalische Begleitung.



PRÄSENTATION AM 7. FEBRUAR 2014 IM „DÜRER“ IN STOLLBERG:

Bereits im September traf sich die Veranstaltungs-AG das erste Mal, um sich zu überlegen, wie die Präsentation im Februar ablaufen könnte. Die Ideen wurden bei den nächsten Treffen immer konkreter und dann stand das Programm fest: Nach den Kurspräsentationen und der Vergabe der Teilnahmebestätigungen konnten Fotos mit der Bergziege gemacht werden, es gab eine „Abenteuer Heimat-Spruchwand“, ein Malangebot, eine Lesung, alkoholfreie Cocktails, ein Buffet und als Highlight zum Abschluss eine „60-Minuten-Disko“. Eine tolle Veranstaltung, bei der alle mitgeholfen haben!





INTERVIEW MIT TONI CONRADI, 13 JAHRE ALT, SEIT SEPTEMBER IN DER VERANSTALTUNGS-AG:

Warum machst du bei diesem Angebot mit?

Weil es mir viel Spaß macht. Ich habe ein neues Hobby.

Was macht ihr bei diesem Angebot?

Wir planen hier die Präsentation.

Was war deine größte Herausforderung?

Die Umsetzung der Ideen für die Präsentation.

Was macht dir daran Spaß?

Dass ich meine Zeit besser nutzen kann und z.B. nicht soviel zocke.

Ob Malerei, Poetry Slam oder Graffiti – welches Angebot würdest du in Zukunft gern einmal ausprobieren?

Malerei



Warum sind wir mit dabei?

Petra Sieber, Förderschulzentrum Oelsnitz:

„Die Angebote sind sehr vielfältig, auf die Wünsche und Neigungen der Kinder wird eingegangen. Hier treffen Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Bildungseinrichtungen aufeinander. Dadurch wird das „Miteinander“ gefördert, Hemmschwellen werden abgebaut und Vorurteile überwunden. Das Selbstvertrauen des Einzelnen wird gefördert. Besonders gut finden wir natürlich, dass die Beteiligung an den Veranstaltungen für unsere Kinder kostenlos ist, da deshalb auch sozial schwache Familien unterstützt werden.“

Viola Lippold, Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg:

„Weil wir in der Schule selbst gar nicht solche tollen Möglichkeiten haben, solche Projekte durchführen zu können. Weil wir froh sind, dass unsere Schüler solche Erfahrungen machen dürfen. Weil wir wissen, wie wichtig diese Projekte für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler sind.“

Sandra Böttcher, LKJ Sachsen e.V.:

„Wir wollen als Dachverband vor allem das Engagement und die Vernetzung der Partner vor Ort unterstützen, damit die kulturellen Angebote denen zugute kommen, die wir erreichen möchten. Wenn das Projekt weiterhin erfolgreich verläuft, können wir unsere Erfahrungen an andere Initiativen weitergeben und zur Nachahmung anregen.“

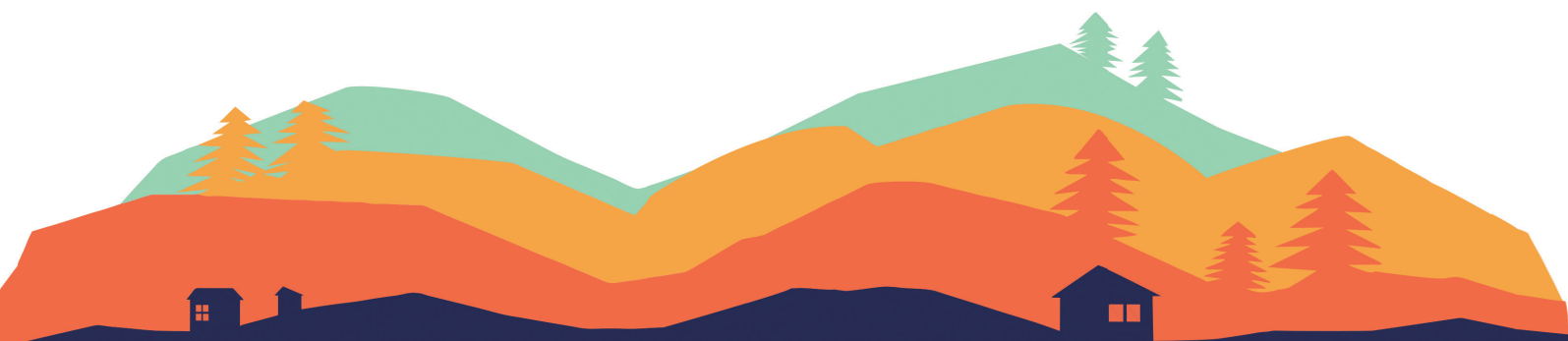
Marcel Becker, Bürgerbegegnungszentrum

„Das Dürer“:

„Das „Dürer“ ist dabei, weil wir den Kindern eine Plattform bieten und wir uns öffentlich bekannt machen wollen. Aber auch, weil wir mit anderen Institutionen zusammen etwas auf die Beine stellen wollen.“

Marion Dittmann, Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge:

„Als Museumspädagogin arbeite ich an einer Schnittstelle zwischen Tradition, Jetzt und Zukunft. Der Bergbau ist die Vergangenheit, seine Auswirkungen und der Umgang damit ist die Realität. Die Gestaltung dieses Umgangs mit der Vergangenheit und was damit in Zukunft wird, das sind die Faktoren, die ich mitbestimmen kann. Das ist immer auch Arbeit mit den Generationen, vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Sie auf verschiedenen Ebenen zu erreichen und zu begeistern macht viel Freude und Hoffnung und hält fit, weil man eigene Ansichten immer wieder hinterfragen muss.“



Kontaktadressen:

Einrichtung

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und
Jugendbildung Sachsen e.V.
Sternwartenstraße 4
04103 Leipzig
www.lkj-sachsen.de

Ansprechpartner

Sandra Böttcher
Projektleitung

Kontaktdaten

Telefon: 0341 / 25 77 335
Fax: 0341 / 25 77 306
boettcher@lkj-sachsen.de

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erz.
Pflockenstraße
09376 Oelsnitz/Erzgebirge
www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Jan Färber
Marion Dittmann

Telefon: 037298 / 93 94 10 (Frau Dittmann)
Fax: 037298 / 93 94 49
info@bergbaumuseum-oelsnitz.de

Bürgerbegegnungszentrum „Das Dürer“
Albrecht-Dürer-Straße 85
09366 Stollberg
www.dasduerer.de

Marcel Becker

Tel.: 037296 / 93 23 0
Fax: 037296 / 93 23 20
Mobil: 0152 / 22 615 444
m.becker@dgs-stollberg.de

Förderschulzentrum Oelsnitz/Erz.
Turleyring 39
09376 Oelsnitz
www.fsz-oelsnitz.de

Andrea Guderian
Petra Sieber

Telefon: 037298 / 94 144
Telefax: 037298 / 94 155
fsz-sl@gmx.de

Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg
Parkstraße 8
09366 Stollberg
www.cvbg.de

Kerstin Lange
Viola Lippold

Telefon: 037296 / 93 17 70
Fax: 037296 / 931 77 11
gym.stl.bach@gmx.de

**KUNSTE
ÖFFNEN
WELTEN**

EIN PROGRAMM DER



Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

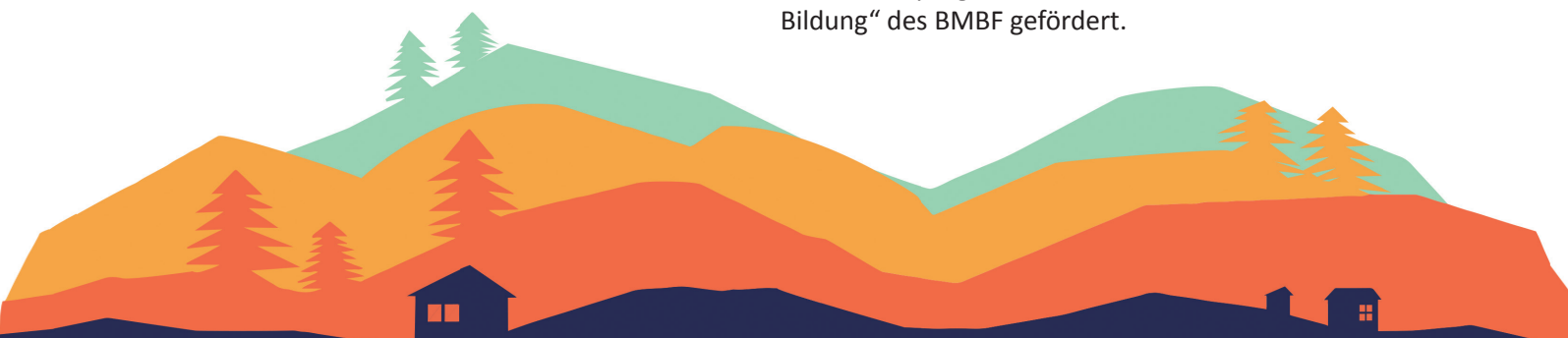
**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projekt „Abenteuer Heimat – Kulturbündnis Stollberg-Oelsnitz“ ist auf drei Jahre ausgelegt und wird durch das Programm „Künste öffnen Welten“ der BKJ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF gefördert.



IMPRESSUM

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.

Sternwartenstraße 4

04103 Leipzig



fon/fax 0341/2577306

info@lkj-sachsen.de

www.lkj-sachsen.de

Text: Sandra Böttcher, Erik Mehlhorn, Toni Conradi, Luise Hertel, Judy Hofmann, Lisa Neukirchner

Fotos: LKJ Sachsen e.V., Melanie Luthardt, Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

Gestaltung: Claudia Friedrich, Melanie Luthardt

Februar 2014

DANK

An alle Partner und Mitwirkenden, die mit viel Engagement dabei sind: Petra Sieber und Andrea Guderian vom Förderschulzentrum Oelsnitz, Marion Dittmann und Jan Färber vom Bergbaumuseum in Oelsnitz, Marcel Becker vom Bürgerbegegnungszentrum „Das Dürer“ und Viola Lippold und Kerstin Lange vom Carl-von-Bach-Gymnasium in Stollberg. An die Kursleiterinnen und Kursleiter Mario Reichelt, Melanie Luthardt, Bianca Bene und Gero Eckert.

Sowie an Claudia Bodenschatz und Alexander Karpilowski, den SAEK Zwickau, die CAP Oelsnitz GmbH, Dietrich Hamann und Roland Just.

Ein Dankeschön auch an die BKJ, die das Projekt mit ihrer Förderung ermöglicht.

